

Zu ihrem 70jährigen Bestehen machte sich die Raiffeisenkasse Wiesing selbst das schönste Geburtstagsgeschenk. Auf eigenem Grund und Boden wurde nach den Plänen von Ing. Jäger aus Schwaz ein äußerst gelungener Neubau errichtet, der sich nicht nur harmonisch in das bestehende Ortsbild eingliedert, sondern auch dem Ort neue Akzente verleiht.

Durch die Achenseestraße und den Autobahnknoten Achensee/Zillertal konnte der verträumte Ort Wiesing einen beachtlichen Aufschwung erzielen. Bei 1200 Einwohnern sind 90.000 Nächtigungen im Jahr der beste Beweis. So belief sich auch der Wechselstubenumsatz im abgelaufenen Jahr auf 12 Mill. Schilling. War früher die Raika Wiesing eine typische Sonntagskasse, so ist es dem Weitblick und der Initiative des Leiters, Herrn Weinold, zu danken, wenn sie sich jetzt in einem neuen Gesicht präsentiert. Für die 290 Mitglieder und die ständig steigende Zahl der Urlaubsgäste trägt der Neubau sicher zur raschen und rationellen Abwicklung der Geld- und Devisengeschäfte bei. Als besonders angenehm empfindet der Kunde die großzügig gehaltene Schalterhalle in gebeizter Eiche und den effektvollen Porphyrboden mit Reliefschliff. Für die künstlerische Ausstattung trug Prof. Fred Hochschwarzer aus Schwaz vier herrliche Bleiglasfenster bei, welche die vier Jahreszeiten symbolisieren. Büroräume, ein modernst eingerichteter Tresorraum mit Kundensafeanlage, Sitzungssaal und das Direktionszimmer sowie zwei Wohnungen im 1. Stock komplettieren die Raiffeisenkasse. Sämtliche Sicherheitseinrichtungen der Bank wurden nach den neuesten technischen Erkenntnissen geplant und ausgeführt.

Für den einheimischen Kunden wie für den Urlaubsgast bietet sich die Raika Wiesing als die Bank mit dem persönlichen Service und würde sich freuen, auch ihre Geldangelegenheiten abwickeln zu können.

Feierliche Einweihung der

Raiffeisenkasse Wiesing



Foto: Engel, Hall